

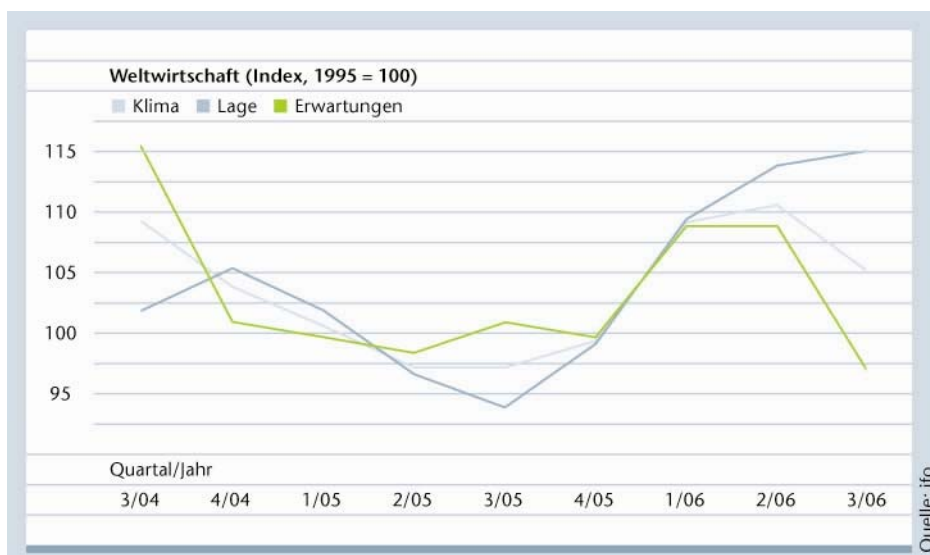
Lagebericht der Bertrandt AG, Ehningen

Geschäftsjahr vom 01.10.2005 bis 30.09.2006

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft konnte in den ersten drei Quartalen 2006 im Vergleich zum vierten Quartal 2005 deutlich wachsen. Das ifo-Weltwirtschaftsklima lag durchschnittlich um rund 10 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2006 entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz anhaltend hoher Rohstoffpreise und steigender Zinsen positiv. Dies gilt insbesondere für die USA und China. In Westeuropa war eine leichte Belebung der Binnennachfrage festzustellen. Die Wirtschaft in Deutschland entwickelte sich ebenfalls positiv. Das Bruttoinlandsprodukt lag 3,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die positive Entwicklung hat sich weltweit auch im zweiten Quartal weiter fortgesetzt und es konnte ein Zuwachs von 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Im dritten Quartal lag das Plus bei 3,6 Prozent. Insbesondere in Nordamerika und China, wo in den ersten sechs Monaten mit 3,6 Prozent bzw. 10,7 Prozent ein hohes Wachstum festzustellen war, hat sich die wirtschaftliche Dynamik leicht abgeschwächt. Positiv entwickelten sich Westeuropa, insbesondere auch Deutschland, Japan sowie die Schwellenländer. In Deutschland legte das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent zu.



Entwicklung Automobilindustrie

Nach einem schwachen vierten Quartal 2005 entwickelte sich die weltweite Automobilnachfrage im ersten Quartal 2006 sehr erfreulich. Dies war vor allem auf das stabile gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie eine Vielzahl neuer Fahrzeuge und Modellvarianten zurückzuführen. Während die Automobilmärkte in den USA, Westeuropa und Japan insgesamt einen stabilen Absatzverlauf verzeichneten, wiesen vor allem die asiatischen Schwellenländer zum Teil deutliche Zuwächse auf. Auf den weltweiten Automobilmärkten setzte sich im zweiten Quartal 2006 die robuste Nachfrageentwicklung fort. Trotz nochmals gestiegener Öl- und Kraftstoffpreise entwickelte sich der globale Automobilabsatz positiv. Während in Westeuropa die Nachfrage nach Pkw zunahm, war in den USA und Japan das Marktvolumen geringer als im Vorjahr. In den USA litten insbesondere die Fahrzeugsegmente Minivans und Geländewagen unter den hohen Kraftstoffpreisen. Die Schwellenländer Asiens wiesen erneut deutliche Zuwachsraten auf. Parallel zum Verlauf der Weltwirtschaft und vor allem bedingt durch hohe Öl- und Kraftstoffpreise hat sich auch das Wachstum der globalen Automobilnachfrage im dritten Quartal gegenüber der ersten Jahreshälfte abgeschwächt. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres war das Marktvolumen sowohl in den USA als auch in Westeuropa und Japan rückläufig. Als Motor der weltweiten Automobilkonjunktur erwiesen sich erneut die Schwellenländer Asiens, angeführt von China und Indien. Insgesamt lässt sich trotz uneinheitlicher wirtschaftlicher Entwicklung der Fahrzeughersteller ein erfreulicher Trend in der Automobilindustrie feststellen. [So lagen die Zulassungszahlen beispielsweise in Deutschland im Jahre 2005 um rund 90.000 Fahrzeuge höher als im Jahr 2004.](#)



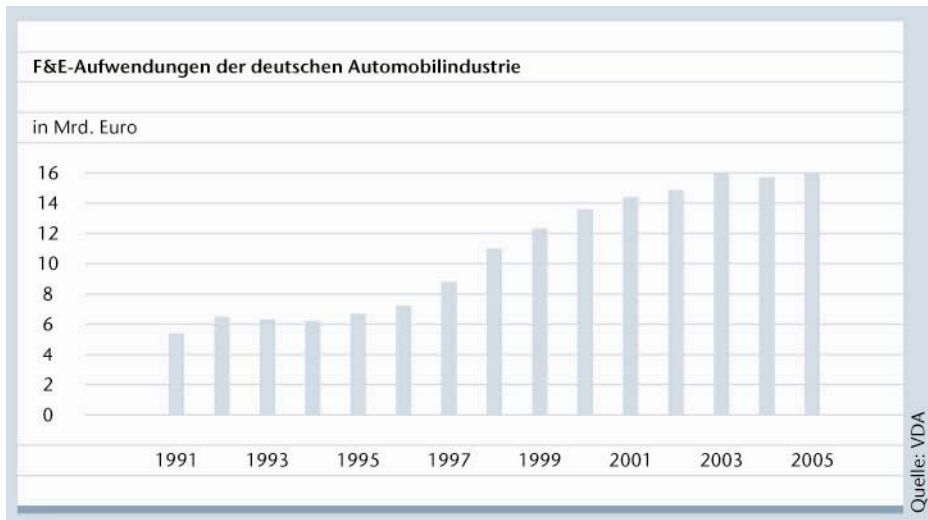
Entwicklung Luftfahrtindustrie

Das Wachstum des zivilen Luftverkehrs, vor allem in Asien und Nordamerika, erfordert eine Ausweitung der weltweiten Flugkapazitäten. Dadurch war auch dieses Geschäftsjahr von einem beschleunigten Wachstum gekennzeichnet. Die Luftfahrtindustrie gehörte erneut zu den forschungs- und entwicklungsintensivsten Wirtschaftsbranchen und brachte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 steigende Projektvolumina für Entwicklungsdienstleister und Zulieferer mit sich. Zudem erfolgte entsprechend dem Trend der Automobilindustrie eine Ausweitung der Modellpalette – neben den Passagierflugzeugen wurden zunehmend Frachtmaschinen entwickelt. Der hohe Individualisierungsgrad im Flugzeug erhöhte zudem den Auftragsbestand.

Engineeringmarkt

Der Markt für Ingenieurdienstleistungen ist einerseits gekennzeichnet durch eine hohe Wettbewerbsdichte und andererseits ein Segment mit hohen Wachstumspotenzialen. Das Marktwachstum wird bestimmt von der Bereitschaft der Automobilhersteller, Entwicklungsprojekte an Dritte zu vergeben. Der Trend zum Outsourcing setzt sich u. a. bedingt durch die zunehmende Modellvielfalt bei den Herstellern seit Jahren kontinuierlich fort.

Verhaltenes Marktwachstum sowie ein verändertes Nachfrageverhalten erfordern seitens der Hersteller eine innovative Modellpolitik. Die Automobilproduzenten sehen sich fortwährend gezwungen, Anreize zu schaffen, um Konsumenten innerhalb kürzester Zeit zum Kauf eines Autos zu bewegen. Durch die Entwicklung neuer Fahrzeugsegmente und Modellreihen können Marktanteile gehalten und gewonnen werden. Darüber hinaus entstehen durch eine stetige Verkürzung der Entwicklungszeiten sowie eine unverminderte Konzentration auf Kernkompetenzen seitens der Hersteller weitere Chancen für Entwicklungsdienstleister.



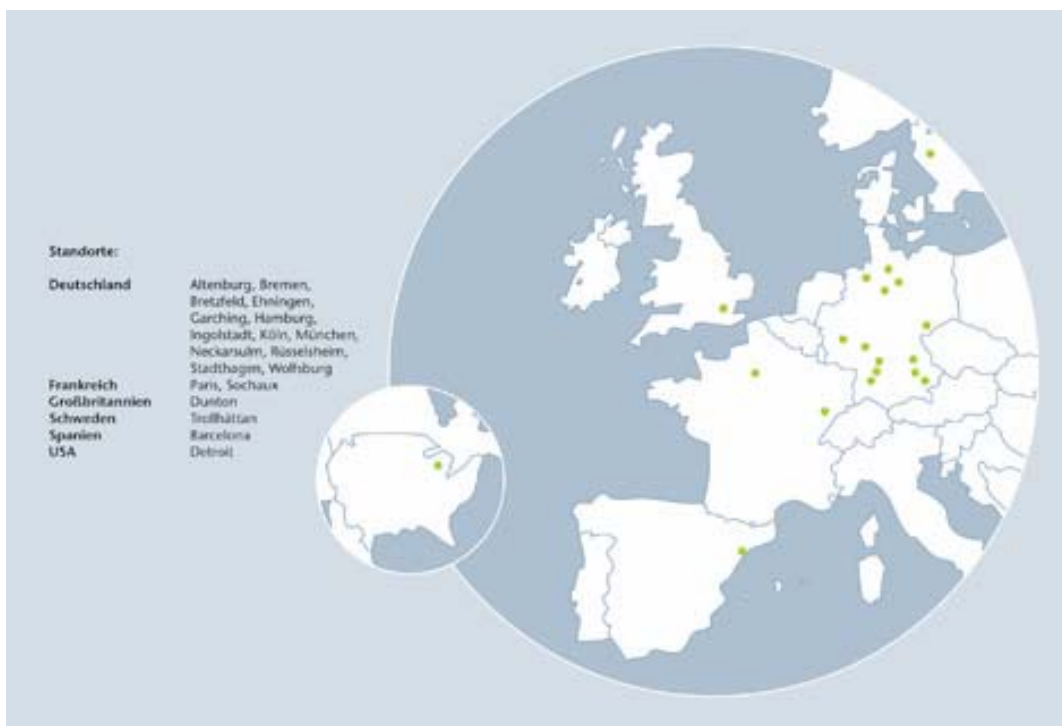
Trotz des ungebrochenen Outsourcingtrends stellte sich der Markt für Entwicklungsdienstleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/2006 uneinheitlich dar. Bertrandt konnte sich in diesem heterogenen Marktumfeld positiv entwickeln. In den letzten zehn Jahren konnte das Unternehmen die Umsatzerlöse nahezu vervierfachen und steigerte seine Mitarbeiterzahl von 663 auf 3.577.

Geschäftsmodell und Leistungsspektrum

Die Bertrandt AG gehört europaweit zu den größten und somit führenden Ingenieurdienstleistern und arbeitet mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in engen Partnerschaften mit der Automobil- und Flugzeugindustrie sowie deren Zulieferern an kommenden Modellgenerationen. An 19 Standorten forschen und entwickeln rund 3.600 Mitarbeiter in Europa und den USA. Direkt in Kundennähe werden individuell zugeschnittene Lösungen von einzelnen Komponenten über Module bis hin zu Derivaten erarbeitet.

Zu den Kunden zählen nahezu alle Hersteller sowie zahlreiche bedeutende Systemlieferanten.

Eine wichtige Voraussetzung für eine langfristige Partnerschaft mit den Herstellern und Zulieferfirmen der Automobilindustrie ist die internationale Präsenz. Deshalb ist Bertrandt in unmittelbarer Nähe seiner Kunden mit Niederlassungen in Frankreich, England, Spanien, Schweden sowie den USA vertreten.



Basis des Geschäftsmodells

Um in einem andauernd harten Wettbewerbsumfeld bestehen zu können, passt Bertrand die eigenen Organisationsstrukturen und Prozessketten kontinuierlich den Marktveränderungen an. Als Erfolgsfaktoren im Engineering sind neben den hohen Qualifikationen der Mitarbeiter sowie dem eigentlichen Leistungsspektrum die Netzwerkfähigkeit, effizientes Projekt- und Prozessmanagement sowie ein breit angelegtes Qualitätsmanagement zu nennen. Nachfolgend beschriebene Markttrends für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung sind:

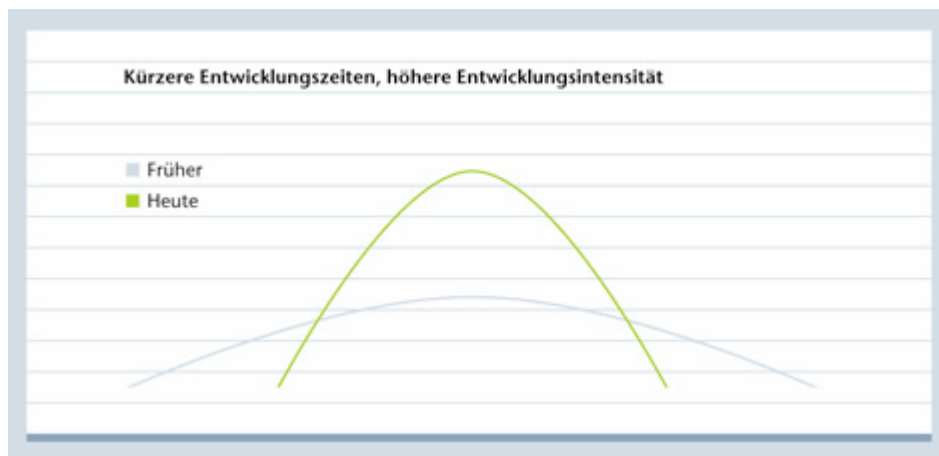
Steigende Modellvielfalt

Automobilhersteller reagieren auf stagnierende Absatzmärkte und ein verändertes Nachfrageverhalten der Konsumenten mit einer breit angelegten Modellpalette. Das bedeutet eine hohe Anzahl von Baureihen mit großem Variantenreichtum. Während früher die Basismodelle -also die klassische Limousine- im Zentrum der Modellpolitik standen, bietet heute nahezu jeder Automobilhersteller ein breites Spektrum an Modellen wie Cabrios, SUVs oder Vans für die Familie, an.

Variantenvielfalt	60er	80er	Heute
Limousine	■	■	■
Spider	■	■	■
Sportwagen	■	■	■
Cabriolet	■	■	■
Coupé	■	■	■
Kompaktwagen		■	■
Kombi		■	■
Fließheck		■	■
Pick-up		■	■
Geländewagen		■	■
Roadster		■	■
MPV			■
SUV			■
Hybridauto			■
Neue Antriebe			■

Verkürzung der Entwicklungszeiten

Die anhaltende Verkürzung der Entwicklungszeiten stellt einen bedeutenden Wachstumsfaktor für Bertrand dar. Modellwechsel lösen eine Steigerung der Nachfrage aus. Diesen Effekt nutzen Hersteller, indem sie in immer kürzeren Abständen sogenannte Facelifts bzw. neue Modelle auf den Markt bringen. Während früher Modellzyklen zwischen acht und zwölf Jahren dauerten, werden Baureihen heute nach sechs bis sieben Jahren von Nachfolgern abgelöst.



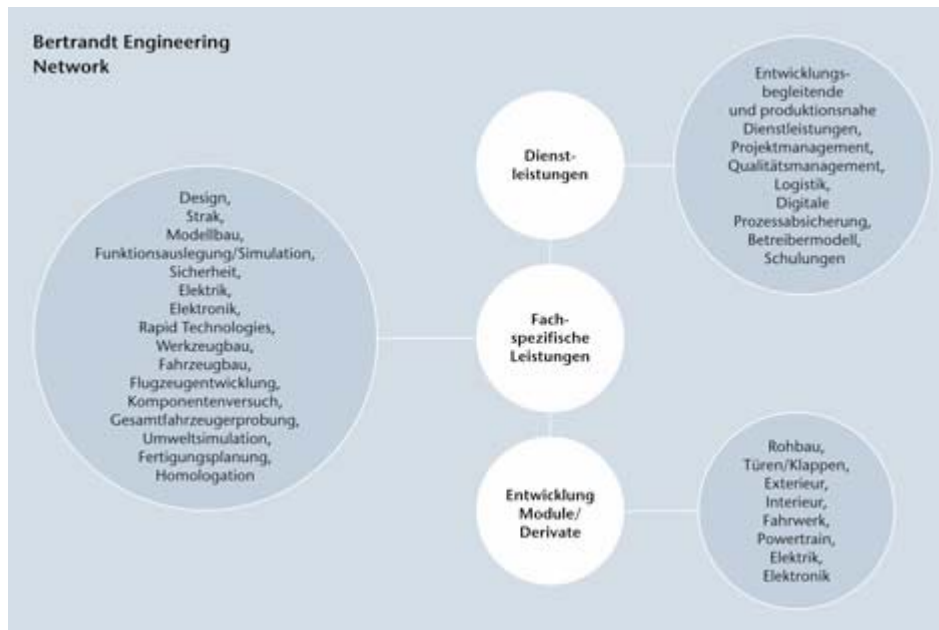
Konzentration auf Kernkompetenzen seitens der Kunden

Hersteller konzentrieren sich weiterhin auf Bereiche, in denen sie über markendifferenzierendes Know-how verfügen, wie zum Beispiel die Motorenentwicklung oder das Design der Fahrzeuge. Für Zulieferer und Entwicklungsdienstleister ergeben sich dadurch Chancen, die Hersteller durch ein breites Entwicklungsspektrum zu unterstützen. Mit einer gezielten Erweiterung der Leistungen entlang der Wertschöpfungskette unterstützen wir unsere Kunden dabei, die Neudefinition der Kernkompetenzen umzusetzen. Hieraus ergeben sich für Bertrand neue Aufgabenstellungen in und neben dem eigentlichen Entwicklungsprozess.

Bedarf an Engineering steigt durch technologischen Fortschritt

Wettbewerbs- und Kostendruck sowie Rohstoffverknappung und steigende Umweltauflagen führen bei Herstellern und Zulieferern dazu, dass Technologien permanent weiterentwickelt werden. Ein Beispiel für diesen Trend ist die Forcierung alternativer Antriebskonzepte. Hersteller werden Kleinserien mit Brennstoffzellen, Hybrid- sowie Gas- bzw. Elektroantrieben ausstatten, umfangreich testen und entsprechende Projektumfänge in Auftrag geben.

Leistungsspektrum



Als eines der führenden Engineeringunternehmen in Europa deckt Bertrand den kompletten Entwicklungsprozess ab. Das Leistungsspektrum umfasst dabei alle Prozessschritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und Serienbetreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. Dadurch ist Bertrand für seine Kunden ein verlässlicher Partner bei der Entwicklung von Komponenten, Modulen und Fahrzeugderivaten. Das umfangreiche Leistungsspektrum lässt sich in die Bereiche Dienstleistungen, Fachspezifische Leistungen und Entwicklung Module und Derivate aufteilen:

Dienstleistungen

Auf dem Weg von der Ideenskizze eines Fahrzeugs bis zum Serienanlauf gibt es viele Aufgaben, die parallel zum eigentlichen Entwicklungsprozess entlang der Wertschöpfungskette anfallen – vom Projektmanagement bis hin zu Schulungen, die von unseren Mitarbeitern und Kunden gleichermaßen in Anspruch genommen werden. Alle diese Aufgaben dienen der Unterstützung oder Entlastung des Kunden und bilden Erfolgsfaktoren für die Entwicklungsarbeit.

Fachspezifische Leistungen

Das komplette Spektrum der Entwicklungs-Disziplinen vom Design bis zum Erreichen der Serienreife besteht aus verschiedenen Bausteinen. Dabei konzentriert sich in jedem Punkt ein hohes Maß an Spezialwissen und Erfahrung. Sämtliche Themen können Bestandteil einer Modulentwicklung sein, werden aber ebenso als Einzelleistung angeboten.

Entwicklung Module und Derivate

Die Kompetenz zur Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben von der Komponenten- über die Modul- bis hin zur ganzheitlichen Derivateentwicklung hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren konsequent an die veränderten Ansprüche der Auftraggeber angepasst. Bei Entwicklungsprojekten übernimmt das Unternehmen die Verantwortung für die Koordination zwischen Kunden, Systemlieferanten und Bertrandt. Dabei stehen die Schnittstellenbetreuung, das Prozess- und Projektmanagement sowie das Monitoring von Qualität, Kosten und Terminen im Vordergrund.

Funktionsentwicklung

Die steigende Komplexität der Projekte verlangt zunehmend die Fähigkeit, die Entwicklung von Derivaten, Modulen und Komponenten ganzheitlich zu bearbeiten und einzelne Entwicklungsstufen und -bereiche miteinander zu verbinden. Diesen hohen Anforderungen begegnet Bertrandt mit vernetztem Engineering-Know-how in nahezu allen Entwicklungsbereichen. Dem Schnittstellenmanagement, wie zum Beispiel der Lieferantenintegration, kommt innerhalb der Funktionsentwicklung eine wichtige Bedeutung zu.

Rohbau

Unter Berücksichtigung hoher Vorgaben bezüglich der Funktionalität entwickelt Bertrandt in der Automobilindustrie Karosseriestrukturen. Dazu gehören die Fahrgastzelle, die Bodengruppe, die Struktur des Vorderwagens, das Dachmodul sowie Türen und Klappen. Neben der Konzeption und Integration von neuen Ideen und Innovationen entwickelt Bertrandt komplette Rohbaukarosserien und koordiniert als Systemintegrator die beteiligten Partner.

Interieur

Eine zentrale Rolle im Entstehungsprozess von Automobilen und Flugzeugen nimmt die Entwicklung der Innenräume ein. Die Automobilhersteller nutzen Designelemente und Oberflächenbeschaffenheiten im Interieur zunehmend als wichtiges Differenzierungsmerkmal. In der Luftfahrt erhält sogar jede einzelne Fluggesellschaft eine individuelle Kabinenausstattung. Ergonomie, Komfort und Funktionalität prägen dabei die Gestaltung der Innenräume. Umfangreiche Komponenten- und Modulumfang, wie zum Beispiel die Instrumententafel oder komplette Sitzanlagen, werden innerhalb des Bertrandt Engineering Networks durchgängig bearbeitet. Die Schnittstellen zu den angrenzenden Bereichen wie zum Beispiel Rohbau oder Versuch werden dabei frühzeitig berücksichtigt.

Simulation

Um den Anforderungen der Kunden nach kürzeren Entwicklungszeiten Rechnung tragen zu können, wird die Entwicklung bei Bertrandt im Sinne eines simultanen Engineerings umgesetzt. Durch den gezielten Einsatz von virtuellen Konstruktionsmethoden nehmen unsere Simulationsexperten bereits in frühen Entwicklungsstadien die Weichenstellung für die Erreichung der funktionalen Ziele vor, wie z. B. Crashperformance und Komfortverhalten.

Fachbereiche

Bertrandt kombiniert die direkte Kundenbetreuung durch eigenständige Niederlassungen mit bertrandtweiter Kompetenz in den hier beschriebenen Fachbereichen:

Elektronik:

In den vergangenen Jahren haben technologische Innovationen kontinuierlich Einzug in das Automobil gehalten. An Bedeutung gewonnen haben dabei vor allem die Bereiche Elektronik und Mechatronik. Der Anteil der Elektronik im Auto wird weiter ansteigen: 90 Prozent der zukünftigen Innovationen eines Fahrzeugs werden in ihrer Funktionalität durch Elektronik geprägt. Derart komplexe Aufgaben erfordern ganzheitliches Denken. Mit vernetzten Ressourcen im Bereich Elektronik unterstützt Bertrandt die Kunden dabei, die gestiegenen Anforderungen nach mehr Komfort, Kommunikation und Sicherheit umzusetzen.

Powertrain:

Die aktuelle Motorenentwicklung ist geprägt durch anspruchsvolle Zielsetzungen. Niedrigere Abgasemissionen und geringer Verbrauch sollen einhergehen mit verbesserter Fahrdynamik. Dabei setzt die Branche auf neue und alternative Antriebskonzepte – wie zum Beispiel den Hybridantrieb oder die Brennstoffzelle – und auch die Weiterentwicklung der vorhandenen Motorenkonzepte. Dies alles führt zu einer ständig steigenden Komplexität der angewandten Technik. Bertrandt verfügt über umfassende Erfahrungen in der Komponenten- und Modulentwicklung für Motor und Antriebsstrang.

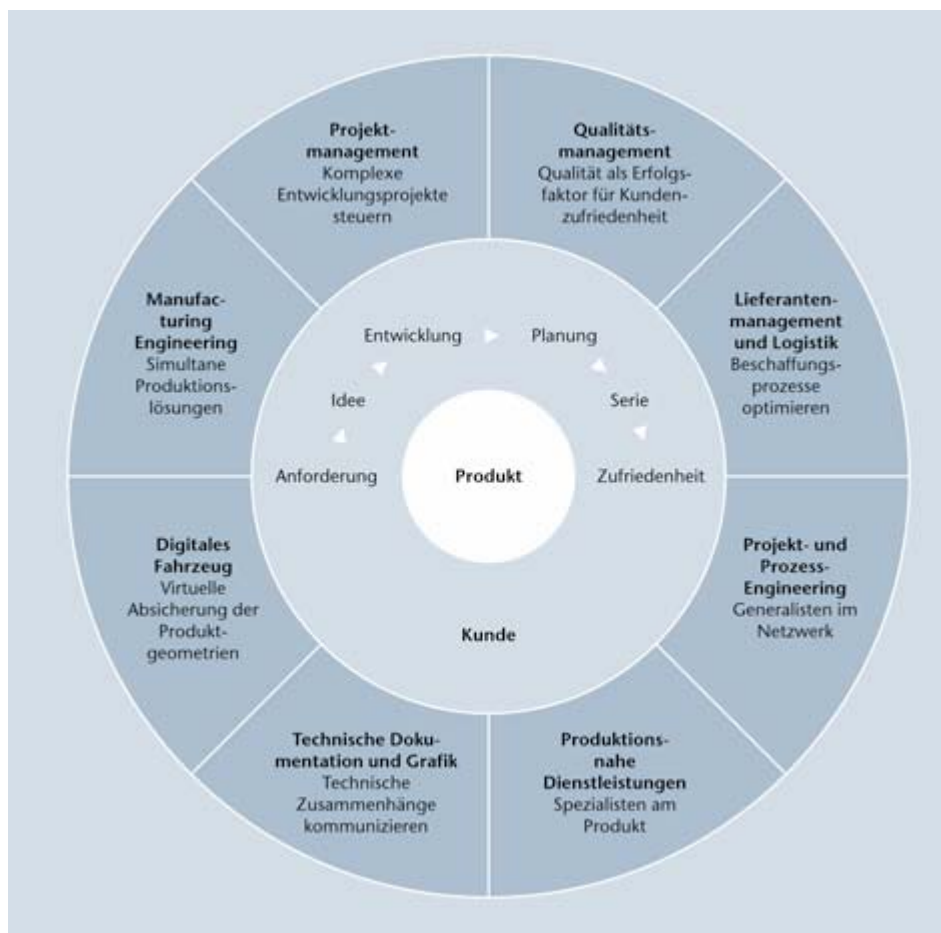
Versuch:

Die Anforderungen seitens der Gesetzgeber bezüglich Sicherheits- und Umweltstandards steigen kontinuierlich. Aspekte der aktiven und passiven Sicherheit haben deshalb heute einen enormen Stellenwert eingenommen. Mit modernen Technologien und dem Einsatz innovativer Testverfahren unterstützt Bertrandt seine Kunden, Sicherheits- und Umweltaspekte zu berücksichtigen und hohe Qualitätsstandards umzusetzen. Im Hinblick auf den Ausbau des Leistungsspektrums von der Absicherung einzelner Komponenten

bis hin zur ganzheitlichen Entwicklung von Modulen und Derivaten ist der Bereich Versuch ein wesentlicher Baustein.

Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen:

Mit dem Fachbereich Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen betreut Bertrandt die Automobil- und Luftfahrtindustrie in vielen Querschnittsfunktionen der Entwicklung und Produktion. Die Dienstleistungen reichen dabei vom Projekt- und Qualitätsmanagement über die Serienanlauf- bis hin zur Auslieferungsbetreuung. Der zentrale Nutzen: Bertrandt steuert die Schnittstellen im Produktentstehungsprozess und entlastet dadurch die Entwicklungsressourcen bei seinen Kunden.



Luftfahrt

In der Produktentwicklung von Automobilen ist Bertrandt seit Jahrzehnten ein wichtiger Partner der Hersteller, um eine steigende Anzahl von Fahrzeugen in kürzester Zeit zur Marktreife zu bringen. Auch in der Luftfahrtindustrie nimmt die Vergabe von Entwicklungsprojekten an externe Dienstleister wie Bertrandt zu. Durch die steigende Anzahl von Flugzeugtypen in unterschiedlichen Verwendungen binden die Flugzeughersteller Engineeringunternehmen zunehmend in die Produktentwicklung ein. Bertrandt hat diese Chance genutzt und frühzeitig die Strukturen auf dieses Segment ausgerichtet.

Seit mehreren Jahren unterstützt Bertrandt die internationalen Flugzeughersteller mit seinem Engineering-Know-how. In diesem Segment leistet das Unternehmen Projektumfänge im digitalen Konstruktionsprozess, erweitert durch Dienstleistungen, die den eigentlichen Entwicklungsprozess ergänzen. Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen darüber hinaus in der Erstellung von Konzepten sowie im Bau von Prototypen. Durch die spezifischen Besonderheiten der Flugzeugindustrie, die z. B. darin bestehen, dass über den Bau jedes einzelnen Verkehrsflugzeugs eine lückenlose Dokumentation erstellt werden muss, ergeben sich für Bertrandt gute Marktchancen. Ein großer Teil der Entwicklungsunterstützung entfällt auf das umfangreiche Datenmanagement, statische Berechnungen und Strukturanalysen. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt die Flugzeugindustrie durch sogenanntes Schnittstellen-Management zwischen den Prozessverantwortlichen und den Systemlieferanten.

Das junge Geschäftsfeld hat überdurchschnittliche Wachstumsraten vorzuweisen. Die positiven Prognosen waren der Anlass, diesen Bereich auf eine breitere Basis zu stellen und die Positionierung in dem Segment Luftfahrt weiter auszubauen. In Kooperation mit der EUROAER GmbH werden der Luft- und Raumfahrtindustrie umfassende Entwicklungs- und Technologiedienstleistungen angeboten.

Konzernorganisation und -steuerung

Die Bertrandt AG ist die Muttergesellschaft des Bertrandt-Konzerns, der international mit rechtlich selbstständigen Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, Schweden, Spanien, England und den USA agiert.

Der Vorstand der Bertrandt AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist insbesondere in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind mit eingebunden.

Die Tochtergesellschaften der Bertrandt AG werden grundsätzlich von ihrer Geschäftsleitung in eigener Verantwortung geführt. In regelmäßigen Geschäftsleitungssitzungen zwischen Vorstand und der jeweiligen Geschäftsleitung werden die Interessen der Tochtergesellschaft mit den Konzerninteressen abgestimmt.

Das Steuerungssystem des Bertrandt-Konzerns zielt auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns ab. Daraus abgeleitet ergeben sich Zielsetzungen für die Segmente und die Tochtergesellschaften. Die Steuerung des Bertrandt-Konzerns erfolgt durch eine pyramidal aufgebaute fünfstufige Deckungsbeitragsrechnung, die vom Konzern über Segmente und Tochtergesellschaften bis auf einzelne Profit-Center berichtet wird. Die periodische Steuerung erfolgt unter Berücksichtigung der durch die Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln. Als Kennzahlen für diese Steuerung nutzt Bertrandt im Wesentlichen das EBIT sowie bestimmte segment- und niederlassungsspezifische Renditegrößen.

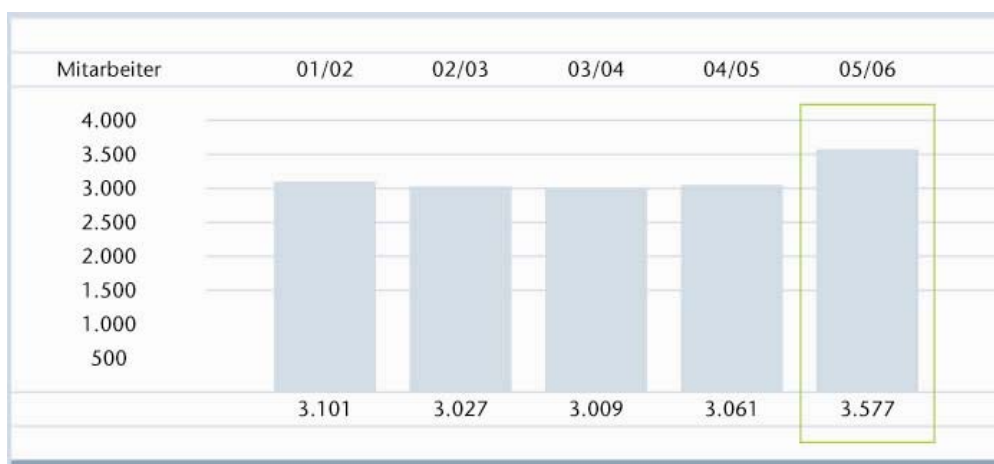
Personalmanagement

Über 3.500 Mitarbeiter im In- und Ausland stehen bei Kunden und Partnern für das Unternehmen Bertrandt. Seit über 30 Jahren macht die Summe ihrer Leistungen den Erfolg der Bertrandt Gruppe aus. Hohes Engagement, Offenheit, Vertrauen und Loyalität sind dabei die Werte, die das tägliche Miteinander bestimmen. Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und ein hohes Maß an Eigeninitiative sind dabei ebenso

selbstverständlich wie das verantwortungsbewusste Handeln eines „Unternehmers im Unternehmen“.

Beschäftigungszahlen

Zum 30. September 2006 beschäftigte Bertrandt weltweit 3.577 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 3.061). Davon waren in Deutschland 3.170 (2.694) und im Ausland 407 (367) tätig. Neue Arbeitsplätze wurden sowohl in den klassischen Entwicklungsfeldern als auch in den Wachstumsfeldern geschaffen.



Weiterbildungsmaßnahmen

Die Engineering-Branche ist geprägt durch eine hohe Innovationsdynamik und permanente Veränderung. Der Erfolg von Bertrandt basiert auf dem nachhaltigen Know-how seiner Mitarbeiter. Aus diesem Grund fördert das Unternehmen lebenslanges Lernen – von der beruflichen Ausbildung bis hin zu Seminaren auf höchster Führungsebene. Um für beide Seiten vorteilhafte Lösungen zu finden, gewinnen in der beruflichen Fortbildung praxisorientierte Qualifikationsmaßnahmen weiter an Bedeutung. Erfahrene Ingenieure und Techniker aus unterschiedlichen Fachbereichen schulen unter dem Motto: Kollegen lernen von Kollegen. Führungskräfte fördert Bertrandt seit vielen Jahren mit dem Programm „Innovatives Führen“. Projektverantwortliche durchlaufen ein bertrandtspezifisches Projektmanagementprogramm.

Bertrandt bildet selbst aus

Ebenso wie unsere Mitarbeiter Verantwortung übernehmen, zeigt sich Bertrandt als Unternehmen verantwortungsbewusst. Wie im Vorjahr absolvieren [derzeit](#) über 60 junge Kolleginnen und Kollegen eine Ausbildung an den verschiedenen Bertrandt Standorten. Das Spektrum umfasst dabei technische und kaufmännische Ausbildungsgänge sowie Studiengänge an der Berufsakademie.

Recruiting

Ein umfangreiches Personalrecruiting ist eine wichtige Basis, um den Personalbedarf bei Bertrandt kontinuierlich decken zu können. Verschiedene Aktivitäten werden für einen positiven Auftritt am Arbeitsmarkt aufeinander abgestimmt. So beteiligt sich Bertrandt regelmäßig an Karriere- und Bewerbungstagen mit der Zielsetzung, hoch qualifizierte Spezialisten mit Berufserfahrung für eine Tätigkeit bei Bertrandt zu begeistern. Über studienbegleitende Praxissemester und leistungsabhängige Stipendien wird frühzeitig der Kontakt zu Studenten und Absolventen technischer Fachhochschulen und Universitäten gesucht.

Ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen ist der duale Studiengang „Maschinenbau im Praxisverbund“ mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Während des achtsemestrigen Studiums in der Fachrichtung Maschinenbau absolvieren die Studenten ihre akademische Ausbildung an der FH in Wolfenbüttel. Die Praxissemester und vorlesungsfreien Zeiten verbringen sie in den operativen Bereichen bei Bertrandt.

Leitbild für Bertrandt

Im Rahmen des [Projekts](#) „PerLe“ hat Bertrandt gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) sein Leitbild „Im Netzwerk zur Stärke“ weiterentwickelt. Ziel des Projektes ist es, die Netzwerkorganisation, die mit der Implementierung von konzernübergreifenden Fachbereichen geschaffen wurde, tiefer im Unternehmen zu verankern. Verschiedene Personalentwicklungsmaßnahmen sollen dazu beitragen.

2. Die wirtschaftliche Entwicklung der Bertrandt AG

Ertragslage

Die Bertrandt AG konnte im Geschäftsjahr 2005/2006 Umsatz und Ergebnis trotz des anhaltend anspruchsvollen Marktumfeldes deutlich steigern. Basis für die erfreuliche Unternehmensentwicklung ist die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Dadurch konnten höhere Projektvolumina und in Folge dessen eine optimierte Auslastung in den operativen Einheiten erreicht werden. Die Auswirkungen zeigen sich zum 30. September 2006 in der positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung. Die Umsatzerlöse wurden im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 Prozent auf 214.888 TEUR gesteigert (Vorjahr 192.504 TEUR).

Zum 30. September 2006 erzielte die Bertrandt AG ein Betriebsergebnis von 13.359 TEUR (Vorjahr 418 TEUR). Maßgeblich für die deutliche Ergebnisverbesserung sind das abgeschlossene Programm zur Kostensenkung und Strukturveränderung sowie die erhöhte Auslastung in den Niederlassungen. Der Materialaufwand entwickelte sich mit einer Materialaufwandsquote von 10,4 Prozent projektbezogen und erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2.332 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich bedingt durch den starken Mitarbeiteraufbau um 17.539 TEUR. Die Personalaufwandsquote mit 68,0 Prozent blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtszeitraum um 5.320 TEUR auf 32.878 TEUR verringert und spiegeln die Effekte aus dem umgesetzten Kosten- und Strukturverschlinkungsprogramms des Vorjahres wider. Damit verbunden hat sich die Quote für den sonstigen betrieblichen Aufwand um 4,7 Prozent auf 15,3 Prozent verbessert.

Das Finanzergebnis liegt bei -362 TEUR (Vorjahr -5.919 TEUR) und entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv. Maßgeblich für diese signifikante Verbesserung ist, dass im Vorjahr das Finanzergebnis durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe

von 5.200 TEUR belastet wurde und in diesem Jahr kein Abschreibungsbedarf bestand. Des Weiteren konnten erneut Finanzschulden zurückgeführt werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 10.997 TEUR (Vorjahr -5.501 TEUR) und hat sich somit um 16.498 TEUR verbessert. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 3.289 TEUR, welcher einer Steuerquote von 30 Prozent entspricht, ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.708 TEUR (Vorjahr - 5.257 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bertrandt AG verfügt über eine fristenkongruente Bilanzstruktur. Mit einer Eigenkapitalquote von 47,9 Prozent (Vorjahr 42,5 Prozent) gehört Bertrandt im Geschäftsjahr 2005/2006 erneut zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche. Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2005/2006 im Vergleich zum Vorjahr um 5.192 TEUR auf 109.688 TEUR erhöht. Auf der Vermögensseite verringerte sich das Anlagevermögen um 2.224 TEUR aufgrund der an die Marktbedingungen angepassten Investitionspolitik

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 7.379 TEUR. Dies resultiert aus dem Umsatzwachstum und der damit gestiegenen Mittelbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund des positiven Free Cash-flows konnten auf der Passiva Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6.882 TEUR zurückgeführt werden.

Die Bertrandt AG war auch in diesem Geschäftsjahr in der Lage, die getätigten Investitionen vollständig aus dem erwirtschafteten Cash-flow zu finanzieren.

Bezogen auf den Umsatz beträgt der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit 6,7 Prozent.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 4.290 TEUR. Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 606 TEUR und Investitionen in die Finanzanlagen betragen 231 TEUR:

Der Fokus der Investitionstätigkeit lag überwiegend im Bereich der Ersatzinvestitionen sowie in der Erweiterung der Leistungspalette mit den Schwerpunkten in den neu definierten Potentialfeldern.

3. Nachtragsbericht

In einem Nachtragsbericht sind Vorgänge von besonderer Bedeutung zu nennen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind. Derartige Vorgänge haben nach dem 30. September 2006 nicht stattgefunden.

4. Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem des Bertrandt-Konzerns identifiziert und dokumentiert ergebnis- oder bestandsgefährdende Risiken. Es bezieht alle in- und ausländischen Gesellschaften des Bertrandt-Konzerns ein. Eine regelmäßige Risikoerhebung bewertet alle Risiken, die unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen könnten hinsichtlich ihrer Bedeutung. Dabei werden ähnliche bzw. gleiche Risiken bei in- und ausländischen Gesellschaften zusammengefasst und so in ihrer Bedeutung für den Konzern transparent gemacht. Abhängig vom Ergebnis werden geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung mit hoher Priorität erarbeitet und zeitnah umgesetzt. Das Risikoprofil von Bertrandt stellt sich im Vergleich zum Vorjahr unverändert dar und zeigt nachfolgende potenzielle Einzelrisiken. Darüber hinaus wurden Risiken von untergeordneter Bedeutung plausibilisiert, jedoch wegen deren geringer Eintrittswahrscheinlichkeit und aus Gründen der Wesentlichkeit nicht gesondert dargestellt.

Volkswirtschaftliche Risiken

Ein bedeutendes Risikopotenzial ist in den hohen Rohstoffpreisen insbesondere für Rohöl zu sehen. Sollten die Preise anhaltend hoch bleiben oder sogar weiter ansteigen, wäre eine positive Entwicklung der Automobilindustrie gefährdet. Steigende Zinsen und eine drastische Abwertung des US-Dollar könnten zu einem deutlich niedrigeren Wachstum in den USA und damit auch in anderen Regionen führen.

Finanzrisiken

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister Finanzrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken umfassen Ausfallrisiken für Kundenforderungen, Liquiditätsrisiko sowie Zins- und Währungskursschwankungen. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt

zentral durch das Konzern-Treasury. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau, eine im Bertrandt-Konzern vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinie sowie alternative Finanzierungsinstrumente stellen jederzeit die Liquiditätsversorgung sicher. Durch präventive Bonitätsprüfungen und laufende Überwachung der Zahlungsziele werden die Forderungsausfallrisiken weitestgehend ausgegrenzt. Durch den Einsatz von Finanzderivaten erfolgt die Steuerung in den einzelnen Zinsbindungsfrist- und Währungssegmenten.

Veränderung der Outsourcing-Strategie

Bedingt durch eine zunehmende Modellvielfalt und eine Verkürzung der Modellzyklen hat die Automobilindustrie in den vergangenen Jahren das Outsourcing von Entwicklungsdienstleistungen forciert, wovon Bertrandt profitiert hat. Aufgrund der aktuellen Wirtschafts- und Marktsituation kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Hersteller Entwicklungsleistungen künftig verstärkt selbst erbringen, um eigene Ressourcen und Kapazitäten zu nutzen. Dies würde für Bertrandt eine kurzfristige Reduzierung des aktuellen und potenziellen Marktes mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Geschäfts- sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bedeuten.

Kurzfristige zeitliche Verschiebungen von Entwicklungsaufträgen

Die Verschiebung von Entwicklungsaufträgen kann in einzelnen Geschäftsbereichen zu Unterauslastungen führen, die unter Umständen nur bedingt kompensierbar sind. Managementwechsel und Veränderungen in den Konzernstrukturen können bei den Automobil- und Flugzeugherstellern zu einer Überprüfung der Modellpalette und einer veränderten Projektstruktur führen.

Personalmanagement

Nur eine stetige Fortbildung der Mitarbeiter in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht sichert die Verfügbarkeit des notwendigen Know-hows. Durch unzureichende Schulung oder durch die Fluktuation qualifizierten Personals könnten sich negative Auswirkungen auf die erfolgreiche Abwicklung von Projekten ergeben.

Großprojekte

Bei der Bearbeitung und beim Umgang mit Großprojekten entsteht eine mit Risiken behaftete Dreiecksbeziehung zwischen Kunde, Lieferant und Bertrandt. Mangelhafte Prozess- und Qualitätssicherung sowie das Verfehlen vorgegebener Termine können einen reibungslosen Projektablauf in Frage stellen. Nur die Einhaltung von Meilensteinen und Quality-Gates sowie der Einsatz eines effizienten Projektmanagements können den Projekterfolg gewährleisten.

Gesamtrisiko

Aufgrund des bei Bertrandt implementierten Frühwarnsystems kann das Management bestehende Risiken frühzeitig wahrnehmen und durch geeignete Maßnahmen beherrschen. Wie im Vorjahr unterlag das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung einer Pflichtprüfung.

Zusammenfassend ergibt die Risikoanalyse auf Basis der uns heute bekannten Informationen ein positives Ergebnis: Danach sind Risiken mit einem nennenswerten Schadens- oder Gefährdungspotenzial für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertrandt Konzerns derzeit nicht erkennbar.

Auch nach Ablauf des Geschäftsjahres 2005/2006 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Einschätzung der Risikolage des Konzerns gewesen sind bzw. zu deren veränderter Beurteilung führen könnten.

5. Prognosebericht

Prognose zu den Rahmenbedingungen

Auf Basis der Einschätzung des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo), das für die Jahre 2006 bzw. 2007 von einer Wachstumsrate des realen Bruttoinlandproduktes der Welt von 3,7 bzw. 3,1 Prozent ausgeht, erwartet das Unternehmen eine positive Entwicklung der Weltwirtschaft. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird jedoch auch weiterhin wesentlich von der Entwicklung der Rohöl- und Rohstoffpreise sowie vom Wechselkurs des US-Dollars bestimmt werden. Bertrandt geht davon aus, dass sich die Automobilindustrie trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiter erholen wird.

Künftige Branchensituation

Der Automobilmarkt ist weiterhin gekennzeichnet durch eine zunehmende Individualisierung der Kundenbedürfnisse bezüglich Kommunikation, Sicherheit und Komfort im Fahrzeug. Der Wunsch nach umweltfreundlicheren Antriebskonzepten bei optimierter Fahrleistung sowie eine kontinuierliche Qualitätssteigerung gehören darüber hinaus zu den Hauptaufgaben, denen sich die Automobilhersteller heute und in Zukunft stellen müssen. Vor diesem Hintergrund geht Bertrandt zuversichtlich davon aus, dass sich der Markt für Entwicklungsleistungen weiterhin dynamisch entwickeln wird und der Outsourcingtrend anhält.

Potenziale

Bertrandt ist eines der führenden Unternehmen für Entwicklungsdienstleistungen rund um das Thema Mobilität. In der internationalen Automobil- und Luftfahrtindustrie deckt das Leistungsspektrum die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab: Bertrandt fungiert als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer bei technologischen Zukunftstrends, wie beispielsweise dem „Intelligenten Innenraum“ oder dem „Unfallfreien Fahren“. Aufgrund dieser klaren Positionierung als Partner sowohl für

ganzheitliche Fahrzeugentwicklung als auch für wesentliche Innovationstreiber, wie beispielsweise die Elektronikentwicklung, geht Bertrandt davon aus, auch zukünftig seine führende Marktstellung behaupten zu können. Mit seinen Leistungen wird das Unternehmen seine Kunden mit Weitblick und mit höchster Qualität unterstützen.

Aufgrund der hohen Varianten- und Modellvielfalt geht Bertrandt davon aus, auch weiterhin ein vertrauensvoller Entwicklungspartner der internationalen Automobilindustrie zu sein. Durch die dezentrale Struktur mit Standorten in unmittelbarer Kundennähe kann Bertrandt Kundenbedürfnisse direkt aufnehmen und zeitnah in Projekten umsetzen. Leistungen können international angeboten und im Bertrandt-Netzwerk mit dem höchsten Kundennutzen erbracht werden. Vergleichbares gilt für das Engagement in der Luftfahrtindustrie. Insbesondere in den Fachbereichen Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain sowie Versuch geht Bertrandt von überdurchschnittlichen Wachstumsraten aus.

Zukünftige Auslandsaktivitäten

Bertrandt hat im Geschäftsjahr 2004/2005 auf die teilweise sehr schwierigen Rahmenbedingungen mit einer strategischen Anpassung reagiert und die Auslandsstandorte innerhalb der jeweiligen Landesgrenzen gebündelt. Die Strategie der maximalen Kundenorientierung und der damit verbundenen internationalen Ausrichtung wird fortgesetzt. Das Unternehmen wird auch zukünftig über die enge organisatorische Verzahnung mit den deutschen Standorten den internationalen Kunden weiterhin das komplette Leistungsspektrum schnell und umfassend zur Verfügung stellen.

Personal

Vor dem Hintergrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung geht das Unternehmen davon aus, die Zahl der Beschäftigten im kommenden Geschäftsjahr 2006/2007 weiter zu steigern. Den zukünftig hohen Kundenanforderungen begegnen wir mit konsequenter Weiterentwicklung und Förderung der Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Mitarbeiter. Um junge Absolventen und spezialisierte Fachkräfte für Bertrandt zu begeistern, bietet Bertrandt Möglichkeiten, in denen Mitarbeiter kreative Ideen entwickeln

und eigene Entscheidungen treffen können. Ziel des Personalmanagements wird es sein, die Mitarbeiter im Bertrandt-Netzwerk schnell und effizient in Kundenprojekte zu integrieren.

Mittelfristiger Ausblick

Bertrandt bietet auch weiterhin vielfältige Leistungen entlang der Wertschöpfungskette an, um die Produkte seiner Kunden mit höchstmöglicher Qualität zu entwickeln. Dadurch wird die Stellung in Europa nachhaltig ausgebaut und durch gezielte Investitionen das Leistungsspektrum konsequent verbessert. Bertrandt verfolgt das Ziel, seinen Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Vor dem Hintergrund der bereits erläuterten Strategie und der soliden finanziellen Basis des Konzerns sieht sich Bertrandt innerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie gut positioniert. Als Grundlage für einen positiven Ergebnisverlauf steht das Kosten- und Kapazitätsmanagement weiterhin im Fokus des Bertrandt-Konzerns. Unter der Voraussetzung, dass sich die erwarteten freundlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen einstellen und die beschriebenen Risiken hinsichtlich Vergabeverhalten der Automobilhersteller und Zulieferer ausbleiben, erwartet der Vorstand für das kommende Geschäftsjahr ein Wachstum bei Umsatz und Ergebnis, das sich auch in den einzelnen Segmenten widerspiegeln wird.

Unter diesen Bedingungen geht Bertrandt auch von einer positiven Weiterentwicklung im Folgejahr aus.

Als Konsequenz erwartet das Unternehmen eine weiterhin hohe Eigenkapitalausstattung sowie eine positive Entwicklung der Finanzlage im Konzern.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Lagebericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Lagebericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.